

Beschlussvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Sicherung der historischen Brücke "Kronenlache" in der Karlstraße; hier: Baubeschluss**

Bezug:

Anlagen: 3 Anlage 1: Historische Lage der Brücke
 Anlage 2a und 2b Schadensbilder
 Anlage 3: Heutige Lage im Straßenraum

Beschlussantrag:

Die historische Gewölbebrücke über die „Kronenlache“ im Zuge der Karlstraße wird kraftschlüssig verfüllt und damit gesichert. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf rund 125.000 € belaufen.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr. 2013	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ ca. 125.000	€
Bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Sicherung der historischen Gewölbebrücke über die sogenannte Kronenlache.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung:

Im Zuge der Bauvorbereitungen für die Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen im Zinserdreieck wurde in der Karlstraße die historische Gewölbebrücke über die sogenannte „Kronenlache“ – einem historischen Altarm des Neckars bzw. Zufluss des Derendinger Mühlbaches zum Neckar untersucht und überprüft.

Diese Brücke wurde im Zusammenhang mit der Neckarkorrektion 1910/1911 überbaut und verschwand aus dem Stadtbild (vgl. Anlage 1).

Bei der technischen Überprüfung hat sich gezeigt, dass die historische Brückensituation so nicht belassen werden kann.

2. Sachstand

Die ursprüngliche Brücke stammt aus dem Jahre 1779 und wurde im Jahr 1892 beidseitig angebaut und verbreitert. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Uhlandbad direkt an die zwischenzeitlich funktionslose Gewölbebrücke angebaut. Das historische Gewölbe ist deshalb vom Uhlandbad her noch unterirdisch zugänglich.

Die Überprüfung des Brückengewölbes hat gezeigt, dass aktuell durch die Intensivierung des Busverkehrs Rissbildungen im Gewölbe eingetreten sind. Gleichzeitig ist nicht mehr nachvollziehbar, wie vor knapp 250 Jahren die Brückenwiderlager ausgebildet wurden. Der bauliche Zustand ist aus den Bildern in den Anlagen 2a und 2b ersichtliche – die heutige Lage unter der Straße ist auf den Fotos Anlage 3 erkennbar.

Wegen der erkennbaren Rissbildungen kann die Situation unabhängig von den anstehenden Baumaßnahmen im Zinserbereich nicht belassen werden. Dazu kommt, dass in der Umleitungssituation beim Bau der Poststraße Mehrverkehr über die historische Gewölbebrücke abgewickelt werden muss, was die ganze Situation noch kritischer macht.

Das historische Brückengewölbe soll deshalb kraftschlüssig und „reversibel“ verfüllt werden, um die historische Situation für die Nachwelt grundsätzlich zu erhalten und gleichzeitig zu sichern. Dazu soll das Gewölbe mit einem speziellen Tonmaterial aufgefüllt werden, das Flüssigkeitseigenschaften hat und damit pumpfähig ist. Nach dem Verfüllen hat dieses Material eine ausreichende Festigkeit, um die Kräfte aus dem Gewölbe in den Untergrund leiten zu können. Das Verfüllmaterial kann teilweise über das UG des Uhlandbades bzw. durch punktuelle Aufgrabungen im Randbereich der Straße eingebracht werden.

In diesem Zuge müssen die Stadtwerke auf ihre Kosten einige Versorgungsleitungen umverlegen, die in diesem Bereich liegen.

Die Maßnahme ist mit dem Denkmalschutz vorabgestimmt.

3. Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt wie unter „Sachstand“ kurz dargestellt vor, das historische Gewölbe reversibel zu verfüllen. Die Kosten dafür belaufen sich nach einer ersten Kostenschätzung auf rund 125.000 €. Die Maßnahme soll so rasch als möglich noch im zeitigen Frühjahr 2013 im Vorlauf zu den Baumaßnahmen in der Poststraße durchgeführt werden.

4. Lösungsvarianten:

Prinzipiell könnte die Brücke auch in offener Bauweise beseitigt werden. Dagegen spricht allerdings der Denkmalschutz und die damit verbundenen massiven Verkehrsbeeinträchtigungen. Diese Variante wäre darüber hinaus von den Kosten her nicht wesentlich günstiger.

5. Finanzielle Auswirkung:

Die Maßnahme ist im Gesamtbudget für die Umgestaltung des Südlichen Stadtzentrums finanziert. Mit den zu erwartenden Kosten von rund 125.000 € reduziert sich allerdings der Kosten-Puffer für Unvorhergesehenes um diesen Betrag.

6. Anlagen:

Anlage 1: Historische Lage der Brücke

Anlage 2a und 2b: Schadensbilder

Anlage 3: Heutige Lage im Straßenraum

